

EAZ 4.7.14

Mehr Seelsorge, weniger Verwaltung

Klettham/Erding – „Ein Leib, ein Geist.“ Mit diesem Zitat aus dem Epheser-Brief des Apostels Paulus brachte Dekan Reinhold Föckersperger, geistlicher Vorstand des Dekanatsrats Erding, in der Frühjahrsvollversammlung im Kletthamer Pfarrsaal St. Vinzenz die Zielsetzung des Gremiums auf den Punkt. Da der bisherige Vorstand vier Jahre im Amt war, standen tumusgemäß Neuwahlen an.

Der Dekanatsrat, der vorwiegend aus den Vorsitzenden der Pfarrgemeinderäte sowie einigen Delegierten besteht, trifft sich zweimal im Jahr zu seinen Vollversammlungen, diesmal in St. Vinzenz. Als Gast konnte der bisherige Vorsitzende, Armin Schalk aus Reithofen, den Hauptgeschäftsführer des Diözesanrats, Josef Peis, begrüßen. Peis bezog in seinem Impulsgespräch über die Aufgaben eines Dekanatsrats die

rund 40 Anwesenden mit ein und befragte sie nach den Nöten in ihren Pfarrverbänden. Dabei stellten sich vor allem der fehlende Austausch der Räte untereinander, die teilweise hohe Fluktuation der Gläubigen in den Gemeinden sowie der Mangel an Geistlichen in vielen Orten als Hauptthemen heraus. Ein Rat brachte es auf den Punkt: „Priester sollten mehr Zeit für Seelsorge haben, nicht nur für Verwaltung.“

In seinem Jahresbericht erwähnte Armin Schalk vor allem die Auftaktveranstaltung „Fünf ist Trümpf“ im Mai mit den neuen Pfarrgemeinderäten sowie die Landkreiswallfahrt nach Maria Thalheim. Für den 26. Oktober kündigte er bereits die Dekanatswallfahrt nach Tading an.

Zudem bat Schalk alle Mitglieder, sich rege an der Inter-netumfrage zur Neugestaltung des Dombergs in Frei-



Der neue Vorstand des Dekanatsrats (v. l.): Otilie Kober, Georg Gruber, Maria Gaigl, Dekan Reinhold Föckersperger, Margit Junker-Sturm, Christoph Reiter, Carla Marx und Jörg Basten. Nicht auf dem Bild: Marietta Burger-Braun und Klaus Pfaffenberger.

FOTO: HOLZ

sing zu beteiligen: „Schließlich bezahlen wir alle dieses Projekt mit unserer Kirchensteuer.“

Bei den Wahlen des Vorstandes wurde Jörg Basten

Carla Marx (Wartenberg) gewählt. Neue Delegierte im Kreiskatholikenrat sind Otilie Kober (St. Vinzenz/Erding) und Maria Gaigl (Hörlkofen). Klaus Pfaffenberger (St. Johannes/Erding) ist Delegierter im Diözesanrat, neue Beisitzer sind Christoph Reither (St. Johannes/Erding) und Georg Gruber (Reichenkirchen).

Die ausscheidenden Vorstandsmitglieder Roswitha Bendl, Martha Hermansdorfer und Alois Grabl bekamen Urkunden und Blumen, der bisherige Vorsitzende Armin Schalk zusätzlich ein Buch von Dekan Reinhold Föckersperger überreicht. Auch Adelheid Widmann, dreieinhalb Jahre lang Geschäftsführerin des Katholischen Bildungswerks, wurde verabschiedet. Sie leitet künftig den Bereich Senioren-Seelsorge der Erzdiözese in München.

FRIEDBERT HOLZ

(Wartenberg) neuer Vorsitzender. Seine Stellvertreterinnen sind Margit Junker-Sturm (Hörlkofen) und Marietta Burger-Braun (Moosinning). Zur Schriftführerin wurde